

Bild und Wort ganz ohne Titel

Vernissage Autoren gesellten sich mit passenden Geschichten zur bildenden Kunst

■ **Nassau.** Zur Vernissage der Jahresausstellung „Ohne Titel“ des Nassauer Künstler-Stammtischs, die erneut im Günter-Leifheit-Haus stattfand, haben sich viele Besucher aus Nassau und Umgebung der vielen neuen Kunstwerke erfreut. Gemälde in Acryl oder Öl, Tuschezeichnungen, Porzellanmalerei und verschiedene Mischtechniken sind von Marita Fritsch, Jutta Franke, Marianne Scheer, Cornelia Gall, Erika Krause, Ulrike Wenzel-Schütz, Gerda Schaap-Knecht, Karl Weißgärber und Jana Wendt zu sehen. Die Autorengruppe Loreley bot erstmals ein kleines literarisches Programm.

Jana Wendt, die sowohl im Nassauer Künstler-Stammtisch als auch in der Autorengruppe Loreley Mitglied ist, eröffnete die Ausstellung. Die Texte, die speziell zum Ausstellungsthema von den Autoren geschrieben wurden, regten zum Nachdenken oder auch zum Schmunzeln an. Was man schreibt, wenn man nicht weiß, was man



Die gelungene Kombination aus Kunst und Literatur bot den Gästen anschließend noch viel Gesprächsstoff bei einem Glas Wein oder Sekt.

Foto: Jan

schreibt, beschreibt Marcel Wendt in „Ohne Titel“. Einen interessanten Gegensatz verdeutlichen Wilma Muders und Jana Wendt in „Aus der Sicht einer Frau ohne Titel beziehungsweise eines Mannes ohne Titel“, wo das eigene unerfüllte Leben durch den Titel des Partners aufgewertet wird. Den

„Traum ohne Titel“ las Wolfgang Schmidt. Angelika Gumpert schilderte in einer anschaulichen Geschichte das Gefühl des Abschieds. Um Heimweh geht es in der Geschichte der zehnjährigen Mandy Wendt. Den Gegensatz von Schnellebigkeit und Wartezeit verdeutlichte Jana Wendt. Wie es

ihm mit der Liebe in Nassau ging, brachte Wolfgang Schmidt ein lustiges Gedicht zum Ausdruck.

⊕ Die Ausstellung ist bis Sonntag, 23. September, im Günter-Leifheit-Haus zu den Öffnungszeiten der Stadtbücherei zu sehen.

Rhein-Lahn-Zeitung v. 6.9.17